

Schlossherr mit 21

Caspar Freiherr von Gumpenberg führt das historische Familienerbe nach dem Tod seines Vaters fort



Schloss Peuerbach beherbergt 32 stilvolle Zimmer. Besonderes Highlight: die Terrasse mit Blick auf den idyllischen Schlossgarten

VON LUISA GARCIA

Mitten im niederbayerischen Ort Bayerbach, im Landkreis Landshut, befindet sich Schloss Peuerbach. Ein geschichtsträchtiger Ort, dessen Wurzeln bis ins 15. Jahrhundert reichen. Seit 1681 ist es das Zuhause der Adelsfamilie von Gumpenberg, deren Stammbaum sich bis ins Jahr 1279 zurückverfolgen lässt. Bis zu seinem Tod im Jahr 2021 lebte der angesehene Politiker **Dietrich Freiherr von Gumpenberg** († 79) mit seiner Lebensgefährtin **Susanne Auernhammer**, 60, und dem gemeinsamen Sohn **Caspar Freiherr von Gumpenberg**, 21, in dem denkmalgeschützten Bau. In seinem Testament verfügte der Freiherr, dass sein Schloss nach seinem Ableben verkauft wird. Er wollte seine drei Kinder mit der schwierigen Aufgabe, ein solches Anwesen zu erhalten, nicht belasten.



Caspar Freiherr von Gumpenberg und Mutter Susanne Auernhammer. Sie ist die wichtigste Stütze ihres Sohnes und gab ihren Job auf, um sich voll und ganz dem Schloss zu widmen



TRADITIONSREICH
Die Schlosswände zieren Porträts der Vorfahren des Freiherrn. Der Stammbaum der Gumpenbergs reicht bis ins Jahr 1279



PRÄCHTIG
Ein Traum in Rosa: eines der Zimmer im ersten Stock

„Ich sehe es als Lebensaufgabe

CASPAR FREIHERR VON GUMPPENBERG



ANGESEHEN

Dietrich Freiherr von Gumpenberg († 79) saß zweimal für die FDP im Bayerischen Landtag

Er hatte nicht mit dem Durchsetzungsvermögen seines jüngsten Sohnes Caspar gerechnet, für den Peuerbach seit seiner Kindheit sein Zuhause ist, mit dem er viele schöne Erinnerungen verbindet. Der Freiherr: „Ich habe mich in der Verantwortung gesehen, es weiterzuführen. Damit es nicht in die falschen Hände kommt.“ Er wollte den Ort nicht aufgeben, an dem er als Junge Lego in der Bibliothek spielte, Geburtstage feierte und entspannte Grillabende mit seinen Freunden genoss. Er beschloss, seine Miterben abzufinden und das Vermächtnis seiner Familie fortzuführen: „Ich sehe es als Lebensaufgabe.“ Mit allem, was dazu gehört. Und das ist vor allen Dingen viel Arbeit, denn große Teile des Schlosses sind renovierungsbedürftig. Aktuell werden die Privatzimmer im zweiten Stock umgebaut. Weitere Räume folgen. Der Student der Medien- und Kommunikationswissenschaft packt selbst mit an. Neben der Uni bleibt dem FC-Bayern-Fan kaum Freizeit: „Meine Arbeitstage gehen manchmal von sieben Uhr morgens bis halb zwölf in der Nacht.“ Abschalten kann er nur beim Fußballtraining, zu dem er zweimal in der Woche geht. Als Schlossherr führt er ein anderes Leben als Gleichaltrige. „Das ist anstrengend. Aber ich habe mich dazu entschieden.“

Zwar lasten das Erbe und das Schloss auf seinen Schultern, ganz alleine muss er das Paket aber nicht tragen. Seine größte Stütze: Mutter Susanne Auernhammer. Die frühere Trachten-Designerin gab ihren Job auf, um ihrem Sohn unter die Arme zu greifen und die Schlossverwaltung des 6000 Quadrat-

Große Pläne

Der Freiherr und seine Mutter möchten Schloss Peuerbach in Zukunft als exklusive Eventlocation etablieren. Am 15. August laden die **Gumpenbergs** daher zur „White Party“. An zwei Adventswochenenden (6./7. und 13./14. Dezember) erstrahlt das Schloss dann im festlichen Weihnachtsmarkt-Glanz. Peuerbach kann aber auch für private Feierlichkeiten gebucht werden. Weitere Infos: schloss-peuerbach.de, Instagram: @schlosspeuerbach



SCHLOSS PEUERBACH

meter großen Anwesens zu übernehmen. Auch ihr liegt Peuerbach sehr am Herzen: „Hier ist meine Seele zu Hause.“ Sie ist froh, dank ihres Sohnes ihr Zuhause behalten zu können: „Er ist mit sehr viel Engagement und Herzblut dabei. Nur dieser Eigenschaft ist es zu verdanken, dass wir heute wieder hier sitzen.“ Auch sie trägt ihren Teil dazu bei: „Es ist ein Deal zwischen Caspar und mir, dass ich sage, ich bin hier da, bis du dein Studium beendet hast, und unterstütze dich dabei. Anders würde das auch gar nicht gehen.“

Neben seiner Mutter bekommt der Freiherr bei der Erhaltung des Schlosses Hilfe von seinen Freunden und den Bayerbachern. „Von der Bäckerei bis hin zum Gemeinderat. Die Leute helfen immer mit.“ All diese Menschen unterstützen auch seine Idee, das Schloss für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen und es als exklusive Eventlocation zu etablieren. Für den Weihnachtsmarkt diesen Dezember fand sich direkt ein ehrenamtlicher Organisator aus dem Ort: „weil es schon immer sein Traum war, einen Weihnachtsmarkt auf dem Schloss zu organisieren“, sagt Caspar. Und auch für die Events im Sommer, wie die „White Party“ im August, fanden sich schnell viele helfende Hände.

Mit jeder Menge Support im Rücken und der Expertise von Caspar von Gumpenberg, der schon Erfahrung im Eventbereich gesammelt hat, dürften die Veranstaltungen ein echter Erfolg werden. Da ist sich auch der Schlossherr sicher. Optimistisch sagt er: „Es wird schon alles werden.“